



NEWSLETTER - DEZEMBER 2022 - NEWSLETTER

Liebe Mitglieder und Unterstützer*innen von Children At Risk e.V.,

2022 neigt sich dem Ende zu und dieses Jahr möchte ich, Stephanie Steurer, euch gerne über die vergangenen Monate im House of Love und unser Projekt berichten. Ich hatte im November eine Reise nach Indien geplant und freute mich schon lange auf einen zweiwöchigen Aufenthalt im Kinderheim. Leider wurde mir aus unerklärlichen Gründen das Visum verweigert und ich musste meine Flüge stornieren.

Nach zwei Jahren Covid wäre es wichtig und schön gewesen, sich ein Bild vor Ort machen zu können, Erfahrungsberichte von den Kindern zu hören und zu erfahren, wie es Ihnen in den letzten zwei Jahren ergangen ist. Ich hoffe, meine Reise nächstes Jahr nachholen zu können.

Highlights



Am 20 März sind zahlreiche Mitglieder unserer Einladung zur Mitgliederversammlung gefolgt, die glücklicherweise wieder in Präsenz stattfinden konnte.

Auch Rakesh konnte persönlich mit dabei sein und ausführlich von den letzten zwei

Jahren, ups and downs, und natürlich den Kindern berichten.

Während seines 3-wöchigen Aufenthalts besuchte er die Schulklasse unseres Vereinsmitglieds Heike Wagener und gab dort einen kleinen Einblick in unser Projekt und seine Arbeit im Shelter.



Glücklicherweise kann Ingrid aus Belgien über die Weihnachtsfeiertage das Kinderheim besuchen. Wir freuen uns, dass ihr Aufenthalt möglich ist und sind gespannt auf ihre Erfahrungsberichte.

Neuigkeiten aus dem House of Love

Im Shelter leben momentan 15 Jungs, 10 jüngere und 5 ältere. Eines unser jüngeren Kinder, Subho, hat vor Kurzem das Kinderheim verlassen. Sein Vater ist an übermäßigem Alkoholkonsum verstorben, weshalb er nun seine Familie unterstützen möchte.



Wenn Kinder das Shelter verlassen, ist das immer schlimm und sehr schade. Leider können wir solche Umstände nicht beeinflussen. Wir hoffen, dass Subho seinen Weg gehen wird. Er ist jederzeit wieder willkommen.

Im Februar starteten Mustaqin und Madhu mit ihrem Studium. Madhu studiert Politikwissenschaften und hat bisher große Freude daran, genauso wie Mustaqin, der Wirtschaftswissenschaften studiert. Beide unterstützen Rakesh in der Betreuung der jüngeren Kinder, die sie sehr respektieren und als Vorbild sehen.

Bishnu hat seine Leidenschaft zum Zeichnen und Malen entdeckt und spielt außerdem gerne und gut Fußball.

Ujan ist ausgezeichnet in Karate und absolviert sehr diszipliniert alle Trainingseinheiten.



Pralay ist sehr ehrgeizig in der Schule, vor allem Mathematik macht ihm großen Spaß.

Shraban wohnt in einem Studentenwohnheim und konzentriert sich momentan voll und ganz auf sein Studium, was noch weitere 2,5 Jahre dauern wird.

Sourabh wohnt ebenfalls nicht mehr im Shelter. Er arbeitet in einer Lebensmittelfabrik ca 500km entfernt. Über Neujahr wird er aber das Kinderheim besuchen. Auch er ist immer willkommen und die Kinder freuen sich sehr über seinen Besuch.

Seit April unterstützt Judhajit Sengupta als neuer Supervisor das Shelter. Er wohnt mit seiner Frau in der Nähe des Heims.. Rakesh hat bisher einen guten Eindruck und ist mit der Zusammenarbeit zufrieden.

Covid Auswirkungen

Die letzten zwei Jahre haben Spuren hinterlassen. Die Rückkehr in den geregelten Schulalltag war für die Kinder durchaus schwierig. Einige haben deutliche Defizite durch die letzten zwei Jahre Lockdown, was sich vor allem in den Noten und deutlich verlangsamten Lernprozessen zeigt. Rakesh Fokus lag darauf, die Kinder gesund durch die Covid-Zeit zu bringen. Nicht nur körperlich, auch mental. Die Zustände waren in Indien deutlich kritischer als in Deutschland. Monatelange Lockdowns, 15 Kinder auf kleinstem Raum, kein geregelter Schulalltag, wenig sportlicher Ausgleich. Doch alle haben es gut durch die Zeit geschafft, dafür sind die Familien der Kinder Rakesh sehr dankbar und wir natürlich auch. Ohne ihn wäre es unmöglich gewesen, die letzten zwei Jahre zu meistern.



Auch finanziell hatte Covid Einfluss auf das Projekt. Wie hier in Deutschland, sind auch in Indien die Lebenshaltungskosten enorm gestiegen, was einen Anstieg der monatlichen Kosten zu Folge hatte. Der Verein ist finanziell gut aufgestellt, die monatlichen Mehrkosten können daher gut gedeckt werden.

Das ist vor allem durch euch möglich, wofür wir uns ganz herzlich bedanken möchten. Ein besonderes Dankeschön geht auch an den Rotary Club Gauting- Würmtal, der uns großzügig unterstützt.



Meine Familie und ich wünschen euch ein schönes Weihnachtsfest und nur das Beste für das kommende Jahr 2023.

Auf ein neues und spannendes Jahr im House of Love!

Eure Stephanie Steurer

